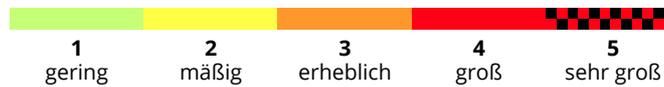
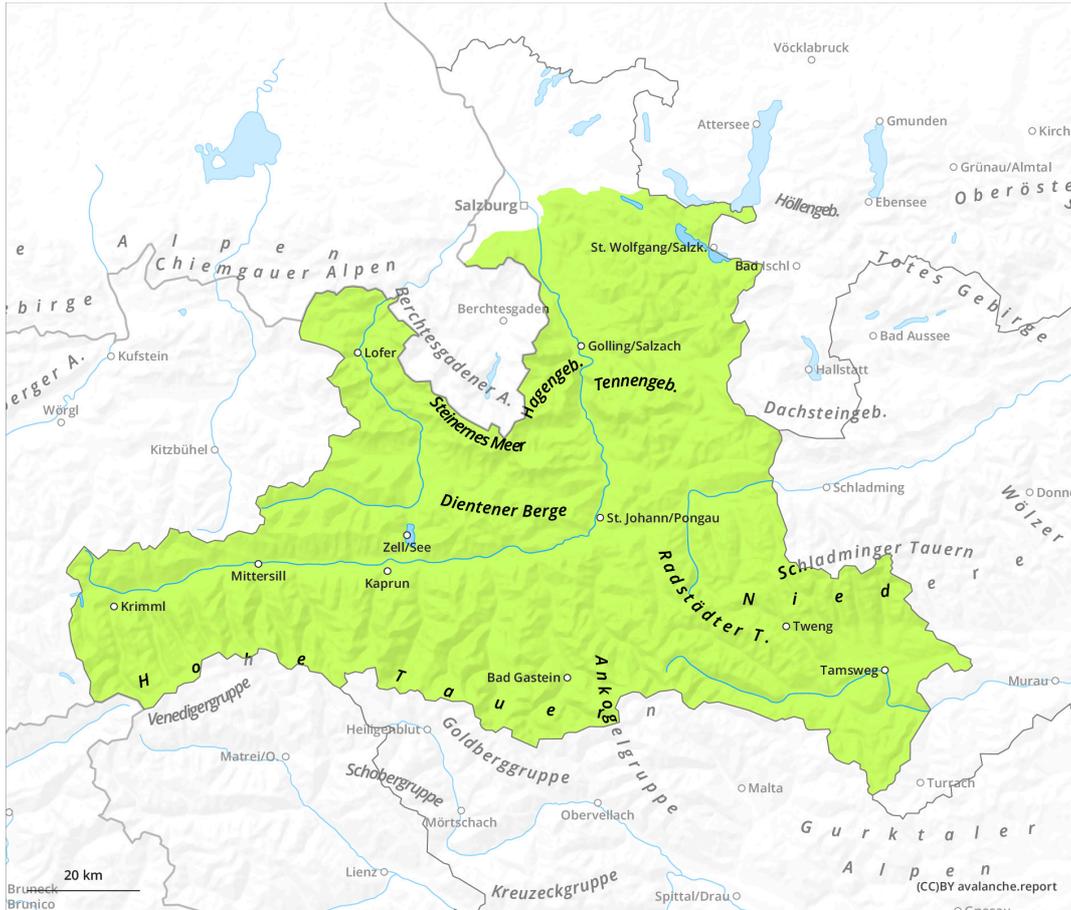
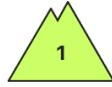
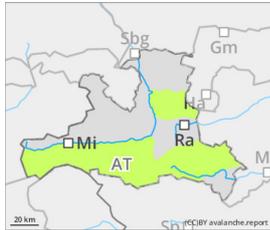


Gefahrenstellen im Tribschnee befinden sich an schattigen Steilhängen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 24. Jänner 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an schattigen Steilhängen auf einem schwachen Altschneefundament

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering, die Hauptgefahr geht vom Triebsschnee aus. Kleine Schneebrettlawinen können an wenigen Gefahrenstellen bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich auch kammfern, hinter Geländekanten und in eingblasenen Rinnen und Mulden, vor allem in den Expositionen West über Nord bis Ost. An schattseitigen Steilhängen ist vereinzelt auch ein an- bzw. durchreißen auf Schwachschichten in der Altschneedecke möglich und Lawinen können entsprechend größer werden. Vorsicht am Übergang von wenig zu mehr Schnee.

Einzelne spontane Gleit- und Lockerschneelawinen sind zu jeder Tageszeit möglich.

Schneedecke

In den vergangenen Tagen wurden teils harte Triebsschneepakete an Schattenhängen auf einer kantig aufgebauten Schneeoberfläche abgelagert. Zudem bilden sich schattseitig kleine frische Triebsschneelinsen aus. Abseits davon besteht die Schneeoberfläche in windberuhigten Schattenhängen aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver. Stellenweise ist hier auch Oberflächenreif zu finden. In windexponierten Lagen ist die Schneeoberfläche wechselhaft, an steilen Sonnenhängen bilden sich allmählich firnartige Verhältnisse.

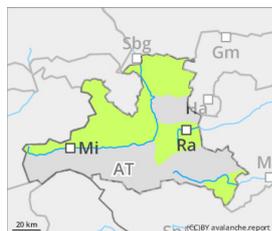
Wetter

Am Donnerstag zeigt sich die Sonne nur zwischendurch, ausgedehnte Wolken in höheren Schichten sorgen für eher diffuse Lichtverhältnisse. Am Nachmittag sinkt die Wolkenuntergrenze ab, Schauer werden vor allem im Nordalpenbereich häufiger und ziehen sich bis in den Abend hinein. Schnee fällt oberhalb von 800 bis 1000 m, die Neuschneemengen sind sehr gering. Es weht lebhafter bis starker Wind aus Südwest bis West, in exponierten Lagen sind am Vormittag Spitzen um 60 km/h zu erwarten. Temperaturen in 2000 m zwischen -4 und +3 Grad, in 3000 m zwischen -8 und -4 Grad.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, 24. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering, die Hauptgefahr geht vom Triebschnee aus. Vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze können Schneebrettlawinen vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Lawinen bleiben meist klein. Die Absturzgefahr ist höher als die Gefahr verschüttet zu werden.

Schneedecke

In den vergangenen Tagen wurden teils harte Triebschneepakete an Schattenhängen auf einer kantig aufgebauten Schneeoberfläche abgelagert. Zudem bilden sich schattseitig kleine frische Triebschneelinsen aus. Abseits davon besteht die Schneeoberfläche in windberuhigten Schattenhängen aus skifahrerisch recht lohnendem, kantig aufgebauten Pulver. Stellenweise ist hier auch Oberflächenreif zu finden. In windexponierten Lagen ist die Schneeoberfläche wechselhaft, an steilen Sonnenhängen bilden sich allmählich firnartige Verhältnisse.

Wetter

Am Donnerstag zeigt sich die Sonne nur zwischendurch, ausgedehnte Wolken in höheren Schichten sorgen für eher diffuse Lichtverhältnisse. Am Nachmittag sinkt die Wolkenuntergrenze ab, Schauer werden vor allem im Nordalpenbereich häufiger und ziehen sich bis in den Abend hinein. Schnee fällt oberhalb von 800 bis 1000 m, die Neuschneemengen sind sehr gering. Es weht lebhafter bis starker Wind aus Südwest bis West, in exponierten Lagen sind am Vormittag Spitzen um 60 km/h zu erwarten. Temperaturen in 2000 m zwischen -4 und +3 Grad, in 3000 m zwischen -8 und -4 Grad.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.